Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

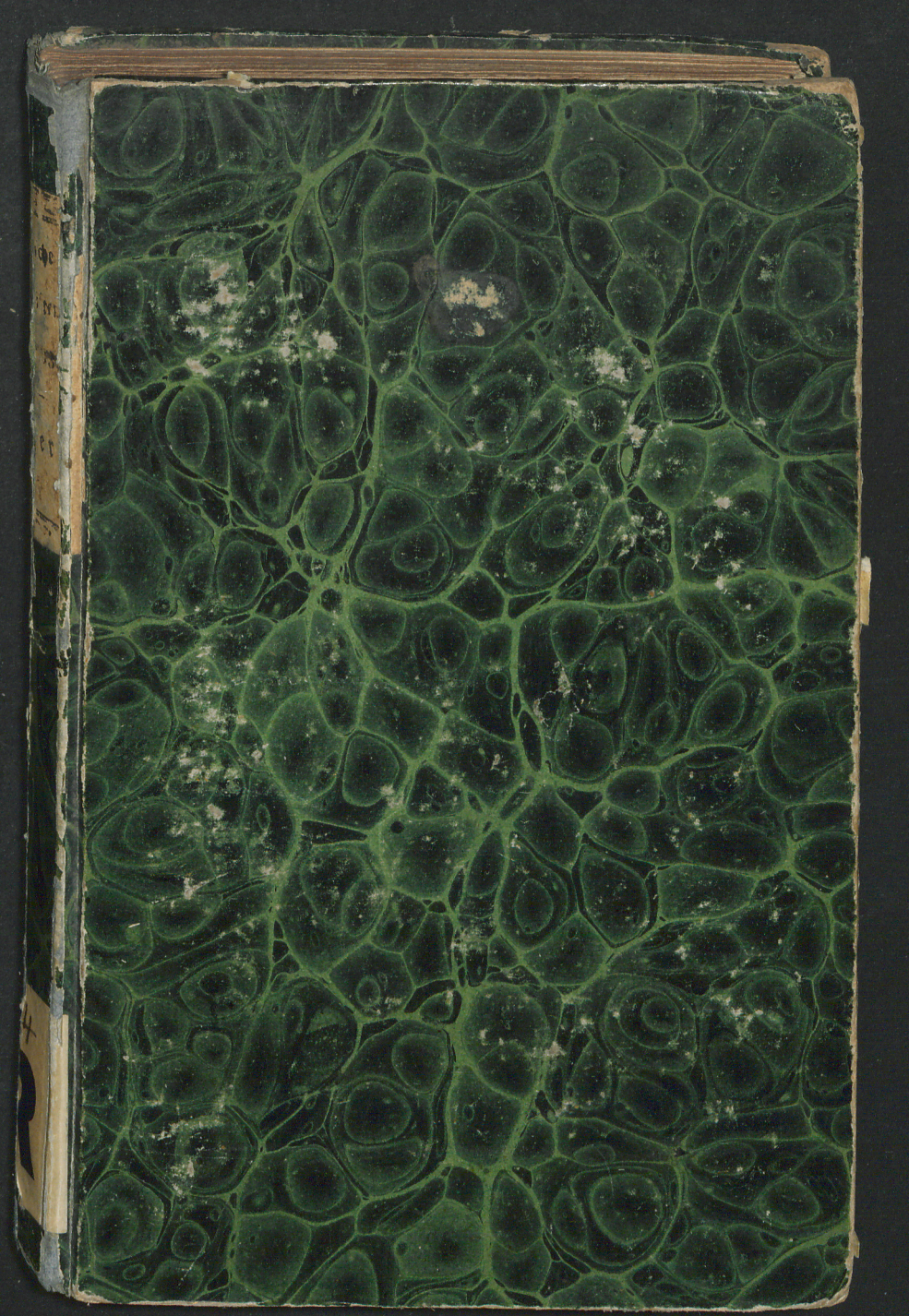
Nachrichten von der Güstrowschen Domschule : womit zu der ... anzustellenden Prüfung der Jugend alle Gönner und Freunde dieser Schule mit gebührender Achtung einladet

19.1833

1833

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0001
Mecklenburg Vorpommern

D 33
F 20

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0002
Mecklenburg Vorpommern

KUNST-U. ALTERTHUMS-VEREIN
GÜSTROW
1890.

R 44

Bücherei des Heimatmuseums
Güstrow

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn104335042X/phys_0003
Mecklenburg Vorpommern

28

Zur Einführung

des Herrn Francke

als vierten Lehrers,

des Herrn Krückmann

als fünften Lehrers,

des Herrn Collaborators Prahl

als sechsten Lehrers,

des Herrn Doctors Raspe

als Collaborators und Cantors;

des Herrn Oelschläger

als Schreib- und Rechenmeisters

an hiesiger Domschule

ladet

alle Gönner und Freunde

dieser Anstalt

auf den 5ten Junius d. J. 1833,

Vormittags 10 Uhr,

gehorsamst und ergebenst ein

der Rector Besser.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0005
Mecklenburg Vorpommern

29

Nachrichten

von der

Güstrowschen Domschule.

Neunzehntes Stück

womit

zu der am 26 und 27sten September

anzustellenden

Prüfung der Jugend

alle

Gönner und Freunde unserer Schule

mit gebührender Achtung einladet

Dr. Johann Friedrich Besser,

Prof. und Rector der Domschule.

Güstrow, 1833.

Gedruckt bei H. H. L. Ebert's Erben.

Barlachstadt Güstrow

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0007

Mecklenburg Vorpommern

Chronik
der beiden Schuljahre von Michaelis 1831 bis Michaelis 1833.

1. Lehrercollegium.

Am 29sten September des Jahres 1832 endigte sein Leben an der Cholera nach dreitägiger Krankheit der Rechenmeister unserer Schule, Herr Hermann Adolph Behrens. Er war geboren zu Lübeck den 8ten Mai 1761, lebte daselbst einige Jahre lang als Buchhalter, verheirathete sich am 27sten Nov. 1798 mit Catharina Elisabeth verwittweten Niehus, geb. Schütt aus Kolberg, wurde am 2ten April 1799 als Stadt- und Schul-Schreib- und Rechenmeister hieselbst angestellt und starb nach einer 33jährigen Amtsführung im 71sten Jahre seines Alters. Der Verstorbene war ein tüchtiger Rechner und vorzüglicher Kalligraph, in seiner Amtsführung ein sehr ordentlicher und gewissenhafter, so wie in seinem

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0009
Mecklenburg Vorpommern

äußeren Betragen ein sehr anständiger Mann, war mit Wenigem zufrieden, höchst bescheiden und gefällig gegen Jedermann, von einem ruhigen und sanften Temperament und so großer Herzensgüte, daß er in seinem langen Leben gewiß Niemandem wehe gethan hat. Gegen die muthwillige Lebendigkeit der Jugend fehlte es ihm, zumal in den letzten Jahren, wo er schwächer zu werden anfing, an hinreichender Kraft des Widerstandes. Sein Andenken wird bei uns, so wie bei allen seinen vormaligen zahlreichen Schülern stets in Liebe und Achtung fortleben. Außer einer Stieftochter, auf welche die Tugenden des Seligen vererbt sind, die aber an ihm den zärtlichsten Vater nicht nur, sondern auch ihre einzige Stütze verloren hat, nachdem die Mutter schon im Jahre 1814 mit Tode abgegangen, hat er keine Nachkommenschaft hinterlassen. Sanft ruhe die Asche des guten und redlichen Mannes.

Zwei Monate später, am 29. Nov. desselben Jahres, starb der bisherige Cantor und vierte Lehrer unserer Domschule, Herr Fr. H. C. Christian Kämpffer, nach einer Krankheit von einigen Tagen höchst unerwartet an einer Leberentzündung in einem Alter von 50 Jahren. Er wurde geboren am 1sten Jul. 1782 zu Friederichsthal, ohnweit Wernigerode am Harz, wo sein Vater damals Prediger war, seitdem aber Superintendent der Klettenbergschen Diöcese im Hohensteinschen wurde. Bis in sein 16tes Jahr durch Privatunterricht vorbereitet, bezog er im Jahr 1798 die Schule des Waisenhauses zu

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0010
Mecklenburg Vorpommern

Halle und 1802 die Universität daselbst, um Theologie zu studiren. Seit dem Jahr 1804 conditionirte er als Hauslehrer im Mecklenburgischen nach einander zu Möllenhagen, Klein Luckow und Ankershagen, und wurde Ostern 1810 zum Cantor und vierten Lehrer hieher berufen, wo er demnach 22 Jahre und bis an seinen Tod in Wirksamkeit geblieben ist. In seiner Sphäre (den mittleren und untern Classen) war er ein sehr brauchbarer Mann und ausgezeichnet besonders durch eine große Pünctlichkeit in Abwartung seiner Stunden. Er hielt auf Zucht und Ordnung, hatte daneben eine gute Lehrmethode und wurde von seinen Zöglingen nicht weniger geliebt als gefürchtet. Er hinterließ eine Wittwe C. S. E. Parrot aus Mümpelgard gebürtig und vier noch unversorgte Kinder, nämlich einen hoffnungsvollen Sohn und 3 Töchter.

Die durch diese Todesfälle entstandenen Lücken wurden von E. E. Rath dergestalt ergänzt, daß:

1) der bisherige 5te Lehrer, Herr Francke, in die 4te, der 6te, Herr Krückmann, in die 5te, und der Collaborator Herr Prahl in die 6te Stelle aufrückten; die erste Collaboratur aber in Verbindung mit den Cantoratsgeschäften durch Herrn Dr. Gustav C. H. Raspe (aus Sülz gebürtig) wiederum besetzt wurde, der sich uns durch seine gelehrte Probeschrift: de Eupolide, so wie durch die mit ihm angestellte Prüfung ganz vorzüglich empfohlen hatte, und der die von ihm gefaßten Erwartungen in keiner Art getäuscht hat. Da ihm unter andern auch

der Unterricht im Singen, der seit dem Untergange unseres Singechors im Anfang dieses Jahrhunderts leider gänzlich vernachlässigt worden, zur Pflicht gemacht war; so hat er neben seinen gelehrten Schulgeschäften auch diesen Unterricht mit eben so viel Eifer als Geschicklichkeit betrieben, und ein Kirchenchor mit solcher Schnelligkeit hergestellt, daß er bereits nach einer 6wöchentlichen Vorbereitung, bei Gelegenheit der Reformations-Jubelfeier in hiesiger Pfarrkirche, die Gemeinde mit einem wohleingeübten Choralgesange überraschen konnte.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, kann hier nicht unbemerkt bleiben, daß E. E. Rath das Cantorat auf die 2te vom Herrn Matthäi bisher rühmlich bekleidete Collaboratur, insofern dieselbe gewissermaßen und so lange die bisherige Vertheilung der Conrectoratsgeschäfte bestehe, nur als interimistisch zu betrachten sei, nicht mit Sicherheit verlegen zu können, und darum den übrigens nach Verdienst geschätzten Inhaber dieser Stelle bei dem Fortrücken der übrigen Lehrer nur allein aus diesem Grunde für diesmal übergehen zu müssen glaubte.

2) Die durch den Tod des sel. Herrn Behrens vacant gewordene Schreibmeisterstelle wurde gleichfalls zu Ostern d. J. 1833 besetzt durch Herrn Oelschläger aus Hamburg, der durch seine ungemeine Gewandtheit in der Rechenkunst, so wie in der Mathematik und englischen Sprache, nicht weniger auch durch seine vorzügliche Lehrgabe, unserer Schule sehr ausgezeichnete Dienste zu leisten verspricht, und

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0012
Mecklenburg Vorpommern

wenn er so fortfährt, wie er angefangen, von keinem seiner Vorgänger übertroffen sein wird.

2. Die Frequenz der Schule

ist seit ein Paar Jahren in Abnahme gerathen, da die Restauration der Schulen in Rostock und Parchim in dieser Hinsicht für uns nicht ganz ohne Folgen bleiben konnte.

Im Anfang des Wintersemesters von Michaelis 1831 bis Ostern 1832 saßen in

Prima 27 Schüler, worunter 19 Auswärtige;
Secunda 28, Ausw. 18;
Tertia 21, A. 6;
Technolog. Classe 24, A. 5;
Quarta 31, A. 8;
Quinta 34, A. 8;
Sexta 14, A. 2.
Summa 179, worunter 66 Auswärtige.

Im Anfang des Sommersemesters von Ostern 1832 bis Michaelis d. J. waren in

Prima 26 Schüler, A. 18;
Secunda 27, A. 20;
Tertia 25, A. 6;
Technolog. Classe 23, A. 5;
Quarta 30, A. 5;
Quinta 27, A. 5;
Sexta 18, A. 3.
Summa 176, worunter 62 Auswärtige.

Die seit dem 3ten Septbr. d. J. hieselbst ausgebrochene Cholera verursachte, wie zu erwarten,

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0013
Mecklenburg Vorpommern

auch in der Schule große Unordnung, indem die auswärtigen Schüler fast sämmtlich von ihren Eltern nach Hause gerufen wurden. Aber auch die Einheimischen wurden theils aus Furcht vor Ansteckung, theils durch die zu gleicher Zeit grassirende Diarrhöe am ordentlichen Schulbesuch gehindert: auch zeigte sich in den Zurückgebliebenen eine Erschlaffung und Unlust, die durch kein Mittel zu überwinden war. Aus allen diesen Rücksichten, und da die Cholera jedes andere Interesse verschlang, sahe man sich veranlaßt, das gewöhnliche Michaelisexamen ausfallen zu lassen.

Bis zu ihrem allmähligen Verschwinden hatte indessen die Krankheit aus der Mitte unserer Schüler nur 1 Opfer gefordert, den Currendaner Hellmuth, der nach kurzem Leiden am 12ten Septbr. den Geist aufgab.

Zu Anfang des Wintersemesters 1832 waren in

Prima 28 Schüler, A. 19;
Secunda 21, A. 14;
Tertia 26, A. 5;
Technolog. Classe 27, A. 6;
Quarta 32, A. 6;
Quinta 24, A. 5;
Sexta 20, A. 1.

Zusammen 178, unter denen 56 auswärtige Schüler.

Im Beginn des Sommersemesters 1833 saßen in

Prima 25, A. 17;
Secunda 20, A. 14;
Tertia 29, A. 5;
Technolog. Cl. 35, A. 9;
Quarta 29, A. 6;
Quinta 27, A. 4;
Sexta 29, A. 1.
Summa 194, worunter 56 Auswärtige.

3. Abiturienten.

Mit dem Zeugniß der Reife giengen zur Universität:

Ostern d. J. 1832

1) Gustav Adolph W. Lierow a. Dobbertin;
2) W. G. Ferd. Brandt a. G.;
3) Otto Conr. Besser a. G.;
4) Otto F. Max. v. Liebeherr a. Steinhagen bei Wismar;
5) C. J. W. Boldt a. Holz-Lübchin;
6) W. Christ. H. Bierstedt a. Klinken.

Michaelis d. J.

7) F. C. Herm. v. Hintzenstern a. Neuhof bei Ribnitz;
8) J. Pet. Bockfisch a. Tense bei Teterow;
9) Phil. C. H. Rötger a. Bützow;

von denen Nr. 1, 6, 8 und 9 der Theologie, die übrigen dem Studio der Rechte sich zu widmen gedenken.

Ostern d. J. 1833 wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

1) F. W. Hast a. Gadebusch;

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0015
Mecklenburg Vorpommern

2) F. Christ. C. Paepke a. Lübchin;
3) H. Theod. Jul. Baron v. Langermann a. Dambeck;
4) E. Bogisl. L. C. Könemann a. Malchow.
Michaelis d. J.
5) C. H. J. Vermehren a. G.;
6) F. C. L. Kortüm a. Mamerow bei Teterow;
7) C. Ferd. Theod. Simonis a. Ruchow bei Sternberg;
8) W. H. A. Voß a. G.;
9) H. E. F. Fz. Koch a. Grabbin bei Parchim;

von denen 1, 2, 7 und 9 Theol., 3, 4, 5 und 8 die Rechte und Nr. 6 Medicin zu studiren gedenken.

4. Schullegate.

Nächst den beiden Legaten, welche die Schule besitzt, dem v. Ketelhodtschen nämlich, welches im J. 1774, und dem Octoberlegat, welches 1817 von mehreren patriotischen Einwohnern dieser Stadt gestiftet worden, (jenes zur Feier der Kirchenreform am 31sten October, dieses zum Andenken der Leipziger Schlacht am 18ten October eines jeden Jahres bestimmt), sind wir so glücklich gewesen, ein drittes zum Besten der hiesigen Schulcurrende von der Güte des Herrn Advocat Diederichs hieselbst in Empfang zu nehmen. Am 18ten März d. J. 1832 übersandte nemlich der Herr Advocat Diederichs in seinem und seiner Geschwister Namen unserer Schule die Summe von 40 Rthlr., welche bald nachher von demselben noch mit 10 Rthlr. vermehrt wurde, mit der Erklärung, daß dieses Geld zum Besten

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0016
Mecklenburg Vorpommern

der hiesigen Currende nach meinem Gutachten verwandt werden sollte. Es schien mir demnach das Zweckmäßigste, dieses Capital zum Andenken der patriotischen Geber unter dem Namen des Diederichsschen Currendenlegats bei der städtischen Casse der piorum corporum durch die Güte Eines Hochedeln Magistrats dergestalt für immer zu belegen, daß die jährlichen im Ostertermin davon fälligen Zinsen jedesmal demjenigen abgehenden Currendaner, der unter seinen Cameraden die beßte Censur empfangen, als ein Ehrengeschenk übergeben werden sollten. — Den sämmtlichen Verehrten Mitgliedern der angesehnen Diederichsschen Familie sage ich indessen im Namen der armen Jugend, zu deren Freude und Ermunterung jenes seltene Geschenk gemacht worden, meinen verbindlichsten Dank. Möge das eigene Bewußtsein, etwas Gutes durch Ermunterung zum Guten für arme Knaben, denen solche Freuden im Leben nur sparsam zugetheilt sind, aus reiner Humanität gestiftet zu haben, ihr reichlicher Lohn seyn.

Nachträglich bemerke ich an dieser Stelle, daß derselben Currende im Monat Januar d. J. 1832 ein neues Rechnungsbuch für Einnahme und Ausgabe vom Herrn Buchbinder Knetzlein ist geschenkt worden.

5. Die Bibliothek und andere der Schule gehörige Sammlungen.

Mit dem wärmsten Dank empfingen wir im Verlauf der beiden letzten Jahre:

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0017
Mecklenburg Vorpommern

vom Herrn Dr. Aarons: Rost. Monatsschrift v. Burchard und Koppe 791. B. 1. 2.

— Bohnstorff: eine luth. Bibel in Fol. mit Ostanders v. Förter deutsch übers. Anmerk. Lüneb. 650 (s. t.)

— Domschullehrer Francke: Jahns Jahrb. für Philol. B. 12—14.

— Senator Advoc. C. Kämmerer: Beschreib. v. Dresden, 2 Thle. 781. — Neue Ansichten v. Dresd. 799. — Beschbg. d. St. Cassel 767. — Hoser, Beschb. v. Franzensbrunn bei Eger 799. — Beschb. v. Wien, 2 Thle. 785. — Wettken, Gesch. v. Rost. 754. — Topogr. v. Mähren, 2 Thle. 786. — Ein Convolut Schulprogr. v. Schwerin, Parchim, Friedland, Wismar und Güstrow. — Chemnitii Geneal. Chronic. in epit. red. Msp. — Milii Chron. Meclb. Msp. — Das Geschl. Regist. d. Hzz. zu Mecklb. Msp. — Vicissitudines Gustrov. Msp. — Ein Quartband ält. Güstrow. Schulschr. v. 1645—1751 — Ein Band mit 5 ält. Güstrow. Schulordngg. d. Hzz. Ulrich, Gust. Ad., Joh. Alb., Christ. Ludew., und Legg. Schol. Gustrov 1572. — G. Mercatoris Atlas 613.

— Dr. Krüger-Hansen: Zweiter Nachtr. zu den Curbild. — Normen für die Behandlung d. Croups. — Opium als Heilmittel in d. Chol. — Pract. Bemerkgg. und Erfahrgg. über die Chol. in Rost. — Ein großes Convolut Mecklb., besond. Fürstl. Personen betr. kl. Schriften.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0018
Mecklenburg Vorpommern

Vom Hrn. Candid. Fz. Krüger: Die früheste Gesch. d. Türken, v. Grafen Wackerbarth.

— Kaufm. Neuendorff: Les vies des Saints X Tomes 739. — Büschings neue Erdbeschreib. 9 Bde. — Schaumann, wissensch. Naturrecht. — Lebensgesch. d. Schweiz. Gottesgelehrten, B. 1. — Biogr. Wegelins v. Fels. — Pörschke, Vorbereitung zu e. popul. Naturlehre. — Brucker Miscell. Hist. Philos. Litt. Crit. — Lichtwers Leben v. Eichholz. — Teggs new picture of London. — Hottinger Acroama de Bodmero. — Abbild. d. K. Carl I. v. E. in s. Drangsalen, von ihm selbst beschb. — Hirschfeld, Handb. d. Fruchtbaumzucht, B. 1. 2. — Minos s. de reb. gest. Frid. II. apud inferos P. I. aut. Sangerhausen. — Niemeyers Ged. — Russel, Geschichte von America, B. 1. 3. 4. — Nachr. v. d. Leben d. Ph. Doddridge. — Ein Band Berlin. Schulprogr.

— Buchhdl. Opitz: Gosselmanns Reise in Columb. 2 Bde. — Elvers, über d. Wes. d. ält. und neuern kathol. Kirche. — Berckmanns Stralsund. Chronik.

— Domschullehrer Prahl: Kants Phys. Geogr. — Caselii Epp.

— Präpositi. Schmidt in Lübz: Onomatologia Hist. Nat. 7 Voll.

— Steuerrath Schultze: 12 kleine Schr., hist. u. polit. Inh. — Ein alt. engl. Atlas die engl. Grafschaften enth. v. J. 1574. — Ein alt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0019
Mecklenburg Vorpommern

engl. Atlas nach Mercators Projection v. H. Moll v. J. 1709.

Aus der Verlassensch. des verstorb. Hrn. Cand. Ternant: Horat. ed. Lubinus und Concordia.

Vom Hrn. Pastor Türk: Bibl. Vulgata.

Von unsern Schülern haben die Bibliothek bereichert:

Fellbrich mit: Hist. Gemälde B. 2, und Goethes Epimenides Erwachen.

Hast: Horaz lyr. Ged. v. Weidner, nebst 9 andern kleinen Schriften.

Könemann: Ekkard, lit. Handb. d. höh. Lehranstalten, 2 Thl.

Jul. B. v. Langermann: Brotier Supplementa Annal. Taciti.

Alex. v. Levetzow: Genz, üb. d. polit. Zustand v. Europa.

Spangenberg: v. Dalberg, üb. Anmuth u. Würde. — Alphab. Topographie v. Holstein u. e. Dutzend and. klein. Schriften.

Casp. Voß: Heß Lieder z. Ehre unf. Herrn und desselb. Meine Bibel e. Gesang.

Die Naturaliensammlung

empfing von dem Quintaner Berg einen im Karlsbade schön calcinirten Krebs.

Die Antiquitätensammlung

ist vom Herrn Tischlermeister Behnke mit einer altwendischen Streitaxt beschenkt worden.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0020
Mecklenburg Vorpommern

6. Oeffentliche Prüfung.

Donnerstag. Vormittag 10 Uhr.

1. Rede des Abit. Koch: über die Vortheile, welche das gebildete Europa den Klöstern im Mittelalter zu verdanken hat.
2. Rede d. Ab. Simonis: Betrachtung der Natur ist ein Hauptmittel zu unserer Beruhigung und Aufheiterung.
3. Erste lat. Cl. (Rect.)
4. R. d. Ab. Voß: de feudali rerum publicarum per mediam aetatem institutione.
5. Erste griech. Cl. (P. Dr. V.)
6. R. d. Ab. Kortüm: über das Vorurtheil, daß die Welt immer schlimmer werde.
7. R. d. Ab. Vermehren: wie unterscheidet sich das Alterthum in Hinsicht seiner Civilisation von den neueren Zeiten?
8. Entlassung der Abiturienten. (R.)

Nachmittag 3 Uhr.

1. Zweite Rel. Cl. (Sext.)
2. Zweite griech. Cl. (Prorector.)
3. Declamation. L. Reuter (III.): der Taucher, v. Schiller.
4. Dritte lat. Cl. (Cantor.)
5. Decl. Zeller (Technol.): die Bürgschaft, v. Schiller.
6. Dritte math. Cl. (Collab.)

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0021
Mecklenburg Vorpommern

Freitag. Vormittag 10 Uhr.

1. Vierte hist. Cl. (Sextus.)
2. Physical. Cl. (Quintus.)
3. Dritte geogr. Cl. (Collab.)
4. Sechste lat. Cl. (H. G.)

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0022
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0026
Mecklenburg Vorpommern

2) F. Christ. C. Paepke a. Lübchin;
3) H. Theod. Jul. Baron v. Langermann a. Dambeck;
4) E. Bogisl. L. C. Könemann a. Malchow.

Michaelis d. J.

C. H. J. Vermehren a. G.;
C. L. Kortüm a. Mamerow bei Teterow;
Ferd. Theod. Simonis a. Ruchow bei
berg;
A. Voß a. G.;
Fz. Koch a. Grabbin bei Parchim;
7 und 9 Theol., 3, 4, 5 und 8
6 Medicin zu studiren gedenken.

Schullegate.

Legaten, welche die Schule
besitzt,
schen nämlich, welches im
J. 1774,
legat, welches 1817 von
mehreren p
ohnern dieser Stadt ge-
stiftet worden
er der Kirchenreform
am 31sten Oct
Andenken der Leipzi-
ger Schlacht am
eines jeden Jahres
bestimmt), sind w
wesen, ein drittes
zum Besten der
rende von der
Güte des Herrn
hieselbst in
Empfang zu nehmen.
d. J. 1832
übersandte nemlich der
derichs in
seinem und seiner Geschwi
r Schule
die Summe von 40 Rthlr.
nachher
von demselben noch mit 10
urde,
mit der Erklärung, daß dieses
sten

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104335042X/phys_0027
Mecklenburg Vorpommern